

Aktuelle Version 23/SVV/402 - Entlastung der Rettungsdienste und Notaufnahmen

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, wie die Rettungsdienste und die Notaufnahmen entlastet werden können, und das Angebot der Ärztlichen Bereitschaftspraxen im St. Josef Krankenhaus und im Klinikum Ernst von Bergmann besser beworben werden kann, so dass möglichst im Laufe des Jahres 2023, spätestens bis Ende Q1 2024, jeder Potsdamer Haushalt von den Angeboten erfährt (116117 und Bereitschaftspraxen).

Folgende Punkte sollen u.a. mindestens bei der Prüfung einbezogen werden:

Notaufnahmen:

Einsparpotential durch Verweis von Patienten mit leichteren Symptomen an die KV-Praxis der Kassenärzte während deren Öffnungszeiten,

- u.a. z.B. durch Testen einer zentralen Ersteinschätzungsstelle („Tresen“) im EvB – wie in der 4. Stellungnahme und Empfehlung der Regierungskommission für eine moderne und bedarfsgerechte Krankenhausversorgung zur Reform der Notfall- und Akutversorgung empfohlen
- Anbringen/Aufstellen von Info-Tafeln in diversen Sprachen vor Eintritt zu den Notaufnahmen für besseres Routing.

Bereitschaftspraxen:

- Verbesserte Informationen und Auffindbarkeit auf potsdam.de zu beiden Bereitschaftspraxen (bisher zu versteckt, Öffnungszeiten der Bereitschaftspraxis im St. Josefs sind länger als auf potsdam.de angegeben, Bereitschaftspraxis EvB fehlt ganz)
- Bewerbung in Bussen und Bahnen des ViP, sowie an Haltestellen, in verschiedenen Sprachen.

Das Ergebnis ist der Stadtverordnetenversammlung im Q3 2023 mitzuteilen.

Begründung:

Rettungsdienste werden oft zu Bagatelleinsätzen gerufen und nicht nur zu Notfallrettungen oder Brandeinsätzen.

Dazu sind eine hohe Anzahl von Fällen in den Notaufnahmen keine Notfälle.

(Je nach Erhebung und Selektionskriterien gaben 10 bis 55 % der sich selbstständig in Notaufnahmen vorstellenden Hilfesuchenden eine niedrige Behandlungsdringlichkeit an und erfüllten damit auch aus eigener Sicht nicht die Definition des Notfalls -lt. 4. Stellungnahme und Empfehlung der Regierungskommission für eine moderne und bedarfsgerechte Krankenhausversorgung zur Reform der Notfall- und Akutversorgung). Dies führt nach wie vor zu regelmäßigen Abmeldungen von Notaufnahmen. Die Alternative der Bereitschaftspraxen mit dem Angebot in den Abendstunden und am Wochenende ist nicht großflächig bekannt, kann aber weiter zur Entlastung der Notaufnahmen beitragen.

Bis zu einer ggf. zum Jahresende gesetzlich beschlossenen Anpassung der Reform der Akut- und Notfallversorgung in Deutschland – und deren finaler Umsetzung – wird es noch einige Zeit dauern. Fraglich ist auch noch, ob alle Punkte der Stellungnahme und Empfehlung der Regierungskommission für eine moderne und bedarfsgerechte Krankenhausversorgung im Gesetzgebungsverfahren so umgesetzt werden. Daher sollen mit dem Prüfauftrag vorzeitige Entlastungsmöglichkeiten erarbeitet werden.

Bericht des Beirats für Menschen mit Behinderung der Stadt Potsdam zur Sitzung des Ausschusses GSWI am 20.02.2024

Im Dezember 2023 hat sich der Beirat für Menschen mit Behinderung der Stadt Potsdam konstituiert. Er setzt sich zusammen aus sechs Delegierten von Potsdamer Initiativen, die sich für Menschen mit Handicap einsetzen, sowie sieben Personen, die direkt in einer öffentlichen Wahl gewählt wurden.

Die Mitglieder des Beirats hatten vor der Konstituierung die Möglichkeit, sich in zwei Workshops persönlich kennen zu lernen und die ersten Grundlagen für eine gemeinsame Arbeit zu legen. Der Stadt Potsdam und insbesondere Frau Denninger sei an dieser Stelle für die erfolgreiche Umsetzung des Wahlverfahrens und der Workshops gedankt.

Alle Mitglieder des Beirats bringen langjährige Erfahrungen mit, wie die Gesellschaft Menschen mit einem Handicap begegnet. Wir decken die gesamte Bandbreite möglicher Behinderungen ab. Deswegen sind wir überzeugt, die Stadt Potsdam auf ihrem Weg zu einer inklusiven Stadt professionell unterstützen zu können.

Seit der Konstituierung des Beirats haben zwei Sitzungen stattgefunden. Wesentliche Themen waren die Absprachen zu kurzfristigen Aktivitäten zu Fragen der Barrierefreiheit (Bahnhof, FH Potsdam, Führerscheinstelle), die Festlegung der Mitarbeit bei „Sport Inklusiv“, „Arbeit Inklusiv“ und dem „lokalen Teilhabeplan“ sowie die Besprechung zu diversen Veranstaltungen.

Weiterhin wurde eine enge Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat vereinbart. Bei vielen Themen gibt es inhaltliche Überschneidungen, die wir gemeinsam bearbeiten wollen. Eine entscheidende Arbeit in den ersten beiden Sitzungen war die Festlegung, welche Ausschüsse vom Beirat inhaltlich begleitet werden sollen und welche Beiratsmitglieder an welchen Ausschüssen teilnehmen werden.

Im März wird der Beirat einen weiteren internen Workshop veranstalten, der zum Ziel hat, die Zielstellungen zu einzelnen Themen zu konkretisieren und Kriterien zu erarbeiten, wie die Ziele jährlich geprüft werden können.

Weiterhin werden in einer Arbeitsgruppe „Wahlprüfsteine“ für die Kommunalwahl 2024 erarbeitet. Diese werden den Potsdamer Parteien vor der Wahl zur Verfügung gestellt. Im Rahmen einer Podiumsdiskussion im Rahmen der Inklusionstage sollen die Ergebnisse der Aktion vorgestellt und diskutiert werden. Der Beirat beabsichtigt damit, den Potsdamer Bürgern Entscheidungskriterien für die Wahl zur Verfügung stellen zu können.

Ebenso ist eine Aktion mit Schulklassen in Vorbereitung. Ziel dieser Aktion soll es sein, Schülerinnen und Schüler frühzeitig das Thema Behinderung nahe zu bringen, indem sie sich mit der Barrierefreiheit in Potsdam beschäftigen.

Dr. Rolf Lessing
Vorsitzender des Beirats für Menschen mit Behinderung



Potsdam, den 20.02.2024

Bericht des Migrantinnen- und Migrantenbeirates der Landeshauptstadt Potsdam

an den Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Integration.

Sehr geehrte Mitglieder des Ausschusses für Gesundheit, Soziales und Integration,

seit Beginn des Krieges in der Ukraine unterstützt der Migrantenbeirat ukrainische Flüchtlinge.

Am 07. Dezember 2023, Teilnahme des Migrantenbeirats an der Online-Podiumsdiskussion zum Thema „Zwischenstation Agenda 2030 - Ein Blick auf Fluchtursachen und Fairer Handel" von BEA e.V. & Bündnis für Entwicklungspolitik mit Afrika e.V.

Am 11. Dezember 2023 Teilnahme des Migrantenbeirats an der 1. Sitzung der AG Partizipation des Beirats für Partizipation und Integration des Bezirksamtes Steglitz-Zehlendorf von Berlin zum Thema „Symbolwahl für die Europawahl 2024“.

Am 11. Dezember 2023 Teilnahme des Migrantenbeirates an der Jurysitzung zum Voting für das Integrationsbudget.

Am 11. Dezember 2023 Teilnahme des Migrantenbeirates an der Mitgliederversammlung des Vereins Neues Potsdamer Toleranzedikt - Gemeinsam für eine weltoffene Stadt e. V. im Seminarhaus Miethke.

19. Dezember 2023 Weihnachtsfeier des Migrantenbeirates.

Am 27. Dezember 2023 Informationsveranstaltung zur Wahl 2024 Vorbereitung und direkte Gespräche Für die Kandidaten zur Wahl unter dem Motto „Migrantenbeirat stellt sich vor“ im Panafrikanischen Frauenorganisation (PAWLO e.V.)

Am 8. Januar 2024 Teilnahme des Migrationsbeirates am Runden Tisch Afghanistan zum Thema Familiennachzug Willkommenszentrum - Beratungsstelle der Integrationsbeauftragten, Potsdamer Str. 61, 10785 Berlin.

Am 17. Januar 2024 Teilnahme des Migrantenbeirats am Gespräch mit Frau Meier und der Abteilung 39 zum Thema Unterbringung und Verteilung.



Am 17. Januar 2024 Teilnahme des Migrantenbeirats im Gespräch mit dem Hauptausschuss.

Am 14. Januar 2024 Teilnahme des Migrantenbeirates an der Kundgebung des Bündnis Potsdam! bekennt Farbe auf dem Alten Markt Potsdam.

Am 18. Januar 2024 Teilnahme des Migrantenbeirates an der Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Am 22. Januar 2024 Teilnahme des Migrantenbeirats an der Podiumsdiskussion mit dem Auswärtigen Amt und dem Bundesamt für Auswärtige Angelegenheiten in Berlin

Am 03. Februar 2024 Teilnahme des Migrantenbeirates am bundesweiten Aktionstag für Demokratie Gemeinsam Hand in Hand - **#WirSindDieBrandmauer** Potsdam, Alter Markt

Am 15. Februar 2024 Teilnahme des Migrantenbeirates an der Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Der Migrantenbeirat startet in diesem Jahr ein **Mentoring Programm** mit Unterstützung von Herrn Heuer für die Wahlvorbereitung 2024. Der Migrantenbeirat möchte sich weiter qualifizieren und weiterbilden. Ein wichtiger Punkt dabei ist die Vorbereitung der Wahl des Migrantenbeirates im Jahr 2024 mit dem Ziel, unsere Arbeit in der Öffentlichkeit sichtbarer zu machen und auch den Beteiligten die Möglichkeit zu geben, sich noch besser auf die Wahl vorzubereiten.

Gleichzeitig möchten wir die politische Bildung bei den Migranten*innen und Menschen mit Fluchtgeschichte fördern. Darüber hinaus hat der Beirat im Rahmen der Wahlvorbereitung Veranstaltungen zum Thema „**Migrantenbeirat der LHP stellt sich vor**“ in verschiedenen Stadtteilen geplant.

Wahl 2024

Kandidatinnen und Kandidaten bei Kandidatur beraten und unterstützen

Es gibt zwei Termine, an denen Beiratsmitglieder bei Fragen zur Kandidatur unterstützen.

- Am Donnerstag, 21.03.2024 von 17:30- 19:00 Uhr, im Haus 1, Raum 140, Hegelallee 6-10, 14467 Potsdam
- Am Dienstag, den 27.02.2024 ab 17:30- 19:00 Uhr, im Frauenraum, Gutenbergstraße 12, 14467 Potsdam

Einladung an die Kandidatinnen und Kandidaten zur Vorstellung der Aufgaben des Migrantenbeirates



Es gibt zwei Termine, an denen wir Ihnen die Aufgaben des Beirates näher vorstellen möchten:

- am Montag, den 22.04.2024 von 17:30 bis 19:00 Uhr im Rathaus, Raum 3.025, Friedrich-Ebert-Straße 79/81, 14469 Potsdam.
- am Freitag, den 26.04.2024 von 17:30- 19:00 Uhr im Stadthaus, Raum 3.025, Friedrich-Ebert-Straße 79/81, 14469 Potsdam

Die Bewerberinnen und Bewerber haben die Möglichkeit, sich bis zum 30.05.2024 zu folgenden Terminen und Uhrzeiten der Öffentlichkeit vorzustellen:

- am Mittwoch, dem 08.05.2024 von 16:30 Uhr bis ca. 17:30 Uhr im Bürgerhaus am Schlaatz, Schilfhof 28, 14478 Potsdam.
- am Dienstag, dem 14.05.2024 von 17:00 bis ca. 18:30 Uhr im Bildungsforum Potsdam, Wissenschaftsetage, Am Kanal 47, 14467 Potsdam
- am Freitag, dem 17.05.2024, von 14:00 bis 21:00 Uhr auf dem Potsdamer Europafest 2024, Alter Markt Potsdam
- am Samstag, dem 18.05.2024, von 16:00 bis ca. 17:30 Uhr im Treffpunkt Freizeit, Am Neuen Garten 64, 14469 Potsdam
- am Donnerstag, dem 23.05.2024, von 17:00 bis ca. 18:30 Uhr im Verein Soziale Stadt Potsdam e. V., Begegnungszentrum Oskar in der Stadteilschule Drewitz, im Musiksaal, in der 2. Etage, Oskar-Meißner-Str. 4-6V 14480 Potsdam
- am Donnerstag, den 30.05.2024 von 17:00 bis ca. 18:30 Uhr im AWO Kulturhaus Babelsberg, Karl-Liebknecht-Str. 135, 14482 Potsdam

Bericht des Seniorenbeirates der Stadt Potsdam zur Sitzung des Ausschusses GSWI am 20.02.2024

Mit dem Anfang des neuen Jahres hat sich die Zuordnung des Seniorenbeirates der Landeshauptstadt Potsdam in der Verwaltung der Stadt verändert.

War unser Seniorenbeirat in der Stadtverwaltung bisher dem von der Beigeordneten Brigitte Meier geleiteten Bereich Ordnung, Sicherheit, Soziales und Gesundheit der Landeshauptstadt Potsdam zugordnet, wird er jetzt von dem Büro für Chancengleichheit unterstützt.

Durch diese Umstellung sind also alle signifikanten Beiräte unserer Stadt der gleichen Stelle in der Verwaltung zugeordnet. Wir hoffen, dass dieses zu einer wesentlichen Verbesserung der Zusammenarbeit der Beiräte beitragen kann. Außerdem wird es verwaltungstechnisch einfacher, durch entsprechende Vertretungsregelungen Krankheits- und Urlaubsvertretungen zu ermöglichen.

Wir möchten uns in diesem Zusammenhang herzlich für die bisherige Zusammenarbeit mit dem Geschäftsbereich 3 bedanken. Durch die Beigeordnete Brigitte Meier wurden wir bei Bedarf gut unterstützt und die regelmäßige inhaltliche und organisatorische Begleitung durch Uta Kitzmann und deren Mitarbeiterinnen Sylvana Specht und Anika Thiele waren oft sehr hilfreich.

Die 30. Brandenburgische Seniorenwoche findet im Zeitraum vom 16. Juni 2024 -22. Juni 2024 statt. Als Motto wurde gewählt: „Aktiv und selbstbewusst, solidarisch und mitbestimmend – Seniorinnen und Senioren in Brandenburg“. Die Eröffnungsveranstaltung hierzu findet am 15. Juni 2024 in Fürstenwalde statt.

In Potsdam wird die Seniorenwoche am 14.06.2024 mit der Auftaktveranstaltung im Bürgerhaus am Schlaatz gestartet. An Informationsständen kann sich über die seniorenspezifischen Aktivitäten vieler Potsdamer Organisationen informiert werden.

Des Weiteren wird es in der Potsdamer Seniorenwoche wieder Veranstaltungen im Nicolaisaal, im Hans-Otto-Theater und im Bürgerhaus am Schlaatz geben. Wir werden darüber im Laufe der Vorbereitungen detailliert darüber informieren.

In diesem Jahr finden in Potsdam wieder die Wahlen zur Potsdamer Stadtverordnetenversammlung statt. Der Seniorenbeirat wird mit seinen Aktivitäten versuchen darauf hinzuwirken, dass seniorenspezifische Themen im Wahlkampf ausreichend berücksichtigt werden und in Potsdam weiterhin ein generationsübergreifend-solidarisches und weltoffenes Klima herrscht.

Um ein deutliches demokratisches Zeichen gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Antisemitismus zu setzen, wird der Seniorenbeirat seine Februarsitzung in der Jüdischen Gemeinde Potsdams durchführen. Diese findet dort am 20.02.24 statt. Wir werden über die Inhalte dieser Sitzung im Ausschuss am selben Abend berichten.

Nach diesen Kommunalen Wahlen endet auch die 5-jährige Wahlperiode dieses Seniorenbeirates. Die Neuwahl des Beirates wird für die 38. KW/24 geplant. Zur Vorbereitung dieser Wahl hat der Seniorenbeirat eine temporäre Arbeitsgruppe gebildet. Für die Wahlen werden intensiv Kandidaten gesucht (Grundbedingungen: über 55 Jahre alt und in Potsdam wohnhaft), die sich aktiv in die Seniorenarbeit einbringen können.

Peter Mundt / 15.02.24

Vorsitzender des Seniorenbeirates Potsdam

Position des Seniorenbeirats der Stadt Potsdam zur Zukunft der Koordinierungsstelle Wohnungstausch und Forderung nach Etablierung einer städtischen Wohnberatungstelle

Ausgehend von der in der MAZ vom 20.1.2023 veröffentlichten Forderung, das „Experiment Wohnungstauschzentrale“ als gescheiter anzusehen und abubrechen, möchten wir als Seniorenbeirat uns grundsätzlich äußern.

Seit vielen Jahren ist das Thema altersgerechtes und bezahlbares Wohnen eines der Hauptthemen der Arbeit des Seniorenbeirats. Die 2020 mitten in der Pandemie nach langjährigen Vorbereitungen endlich erfolgte Eröffnung der Koordinierungsstelle Wohnungstausch haben wir begrüßt - wenngleich die Tatsache, dass von den vor Ort tätigen MitarbeiterInnen der Koordinierungsstelle keiner in Potsdam ansässig und also ortskundig war, Zweifel an einer Erfolgsaussicht hervorgebracht hat. Und selbstverständlich kann ein solch schwieriges Unternehmen nur langfristig angelegt von Erfolg gekrönt sein.

Nichtsdestotrotz haben wir von Beginn an den Kontakt zur Koordinierungsstelle gesucht und mehrfach gemeinsam beraten, wie insbesondere den Senioren, die eine geeignete kleine Wohnung benötigen, geholfen werden kann. Hier erwies sich der enge Kontakt, den die Koordinierungsstelle zur kommunalen Wohnungsgesellschaft gesucht hat, als hilfreich. Auch die Zusammenarbeit mit dem Bereich Wohnen der Stadtverwaltung erwies sich aus unserer Sicht als nützlich, um ältere Bürger auf der Suche nach geeignetem Wohnraum zur Seite zu stehen, auch wenn das nicht unbedingt zu einem Wohnungstausch führte bzw. die Probleme über einen Wohnungstausch zu lösen waren.

Immer mehr kristallisierte sich heraus, dass die Koordinierungsstelle, anders als geplant, ein wichtiges Instrument auf dem komplizierten Potsdamer Wohnungsmarkt ist bzw. sich zu einem solchen entwickeln kann - als **eigentümerunabhängig Beratungsstelle bei der Suche nach bzw. Anpassung des Wohnraums an veränderte Wohnbedürfnisse**, speziell auch, aber nicht nur für Senioren. Vieles, was in der „Umsetzungsstrategie“ der Koordinierungsstelle im Mai 2020 an Maßnahmen und Aktivitäten festgehalten wurde, ist unter dieser veränderten Ausrichtung nötig und könnte bzw. sollte wie geplant realisiert werden

In den seniorenpolitischen Leitlinien des Landes und ebenso Im Seniorenplan der Landeshauptstadt ist das Thema Wohnberatung als eigenständiger und wichtiger Punkt vermerkt, und die Bedeutung einer solchen umfassenden Beratung kann heute kaum überschätzt werden. Eine zeitgemäße städtische Wohnberatung, wie heute schon in vielen deutschen Großstädten erfolgreich praktiziert, umfasst neben der Information über vorhandenen bzw. im Bau befindliche Wohnungen auch die Information über finanzielle Fördermöglichkeiten zur Wohnungsanpassung und mögliche technische Unterstützung des eigenständigen Lebens im Alter, auch die Nutzung moderner digitaler Unterstützungssysteme gerade für hochaltrige alleinlebende Menschen. Eine solche Wohnberatung gibt es in Potsdam bisher nicht.

Aus den o.a. Gründen **fordern wir den Aufbau einer städtischen Wohnberatung**, zu der die Koordinierungsstelle Wohnungstausch unter Nutzung der gesammelten Erfahrungen und aufgebauten Kontakte zu entwickeln wäre.

gez. Peter Mundt, Vorsitzender des Seniorenbeirat der LHP

Potsdam, 31.01.2023